



Abstract Nr. T1-21

Vortrag: Dr. Claudia Hübner

Institution: Universität Greifswald, Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement

Autoren: Claudia Hübner, Pia Kaling, Steffen Fleßa

Titel: Analyse des Entwicklungszyklus von regionalen Gesundheitsnetzwerken am Beispiel der MRE-Netzwerke in Deutschland

Hintergrund

Als Reaktion auf die stetig steigende Ausbreitung multiresistenter Erreger (MRE) im gesamten deutschen Gesundheitssystem haben sich seit 2006 über 150 regionale MRE-Netzwerke gebildet. Durch den Zusammenschluss als Netzwerk von Leistungserbringern verschiedener Sektoren, Kostenträgern und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes sollen gezielte Maßnahmen gegen die Erreger und ihre Folgen erarbeitet und effektiv umgesetzt werden.

MRE-Netzwerke gliedern sich in die Definition von regionalen Gesundheitsnetzwerken ein und stellen damit eine innovative Organisationsform im Gesundheitswesen dar. Bisher ist die Entwicklungsdynamik dieser Netzwerke wissenschaftlich jedoch kaum untersucht. Dies kann zu Schwierigkeiten im Netzwerkmanagement führen und so dem Netzwerkerfolg entgegenstehen.

Ziele

Ausgehend von den bekannten Phasenmodellen aus der Betriebswirtschaftslehre sollte in Form einer Lebenszyklusanalyse der Entwicklungsprozess für die Organisationsform regionale Gesundheitsnetzwerke am Beispiel der MRE-Netzwerke modellhaft aufgezeigt werden. Einzelne Entwicklungsphasen wurden unter besonderem Bezug zu den Aufgaben des Netzwerkmanagements herausgearbeitet, anhand des Verlaufs ihrer Kosten- und Nutzenkurven analysiert und im Ergebnis Erfolgsfaktoren für die Netzwerkarbeit abgeleitet.

Methoden (Studiendesign, Datenerhebung und -auswertung)

Als Ausgang für die Adaption diente das von Friedmann und Kollegen entwickelte Phasenmodell. Die für die Analyse verwendeten Daten wurden mittels Literatur- und Internetrecherche und halbstrukturierten Experteninterviews erhoben.

Ergebnisse

Aus der Analyse ergaben sich fünf Entwicklungsphasen für MRE-Netzwerke: (1) Initiierungsphase, (2) Gründungsphase, (3) Arbeitsphase, (4) Metamorphose und (5) Auflösungsphase. Alle untersuchten

MRE-Netzwerke befinden sich derzeit in der Arbeitsphase oder der Metamorphose. Die Phasenübergänge sind dabei häufig fließend. Neben der Netzwerkgründung stellt eine Sinnkrise eine große Herausforderung für das Netzwerkmanagement dar. Hier geht es darum neue Aufgabenfelder in der Netzwerktätigkeit aufzuzeigen und so die Mitglieder zur Netzwerkmitarbeiter wieder neu zu motivieren.

Diskussion / Schlussfolgerungen / Handlungsperspektiven

Die Analyse von Entwicklungsphasen kann genutzt werden, um Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Netzwerkarbeit abzuleiten und damit zugleich nachhaltige Strukturen aufzubauen. Da es in diesem Bereich bisher kaum wissenschaftlich fundierte Vorarbeiten gibt, sollte die Entwicklungsanalyse als ein Instrument der netzwerkorientierten Versorgungsforschung zukünftig stärker genutzt werden.

Die Studie ist Teil des Projektes „Effektivitäts- und Effizienzanalyse von regionalen MRE-Netzwerken – EARN“, welches durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert wird (FKZ: 2516FSB107).

Literatur

- (1) Friedmann, C., Sommer, S., Frießem, M., Zülch, F., Ganz, A. (2011): Netzbildung- und management im Gesundheitswesen. Projekt Post-Reha-Netzwerk. Ruhr Universität Bochum.
- (2) Sydow, J. (2010): Management von Netzwerkorganisationen, Beiträge aus der "Managementforschung". 5. Auflage, Wiesbaden: Gabler.
- (3) Hübner C, Fleßa S, Hübner NO (2017): Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit in regionalen MRE-Netzwerken. Umwelt - Hygiene - Arbeitsmed, 22(6):324-328.

Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi)
Salzufer 8
10587 Berlin
+49 30 4005 2402
zi@zi.de

Congress-Homepage

www.zi-congress.de